

Carola Kaltenbach – Workshop
Im Leben stehen - Aufrecht in Balance
Balance – Halt - Bewegung

Die Wirbelsäule (das Rückgrat) verleiht nicht nur im sprichwörtlichen Sinne der Person den Halt. Sie ist menschheitsgeschichtlich das Symbol für unseren aufrechten Gang, individualgeschichtlich wird sie in der Körpertherapie als Symbol der Identität angesehen. Verformungen der Wirbelsäule haben vielfach ihre Wurzeln in schweren traumatisierenden Erfahrungen. Schmerzen der Wirbelsäule oder des Rückens, Verspannungen und Erstarrungen verweisen meist auf ungelöste biographische Konflikte und verhaltene Gefühle.

Mit Hilfe von Berührung, Arbeit mit Haltung und Bewegung wollen wir die unterschiedlichen Qualitäten der Balance erspüren, wahrnehmen, was dem Rücken Halt gibt und den Kopf mit Hilfe der Wirbelsäule in Verbindung mit der Erde bringen.

Renate Schwenk / Hubert Feurstein – Workshop
Zwischen dir und mir - Was ist Kontakt?

„Jenseits des Subjektiven, diesseits des Objektiven, auf dem schmalen Grat, darauf Ich und Du sich begegnen, ist das Reich des Zwischen.“ (Martin Buber)
Kontakt ist eine Gratwanderung. Wir wollen im Workshop den Begriff der „Begegnung“ von Martin Buber in Beziehung bringen zum bioenergetisch-analytischen Begriff des „Kontakts“ und wir wollen die Gratwanderung gemeinsam wagen. Die Natur in und um Hinterstoder wird unser Lernfeld sein.
Bitte bringen Sie Berg- oder feste Turnschuhe und Regenbekleidung mit.

Gert Hock – Workshop
Laufen und Lebensgeschichte

Ich laufe so dahin – sinnlos – der Weg ist nicht das Ziel – ich laufe blöd vor mich hin. Doch es ist wunderbar, den Rhythmus zu spüren, wie er langsam den Körper überflutet. Die Sinnlosigkeit weicht dem Rhythmus, und irgendwo im Körper bemerke ich ein kleines Männchen, das mir zunächst leise und unverständlich, dann immer lauter und verständlicher den Sinn meines Laufens zuflüstert. Lausche der Stimme des Männchens, merk Dir ein paar Sätze, sie gelten Dir, sie kommen irgendwo aus Deiner Lebensgeschichte.

Agnes Neuenschwander Tarozzo - Workshop
Beweglichkeit der Wirbelsäule und Atem

Dieser Workshop lädt zum Mitmachen ein.
Wir experimentieren mit Bewegung, Atem und Stimme allein, zu zweit oder als Gruppe. Wir bewegen uns, achten auf Atmung und Flexibilität im Rücken und lernen, mit uns liebevoll und rücksichtsvoll umzugehen. Mit Motivation, Freude und etwas Disziplin können wir die Verantwortung für unsere Gesundheit übernehmen und frühzeitigem Flexibilitätsverlust des Rückens vorbeugen.

DÖK-Tagung „GRATWANDERUNG – Arbeit am Rückgrat“
Kurzbeschreibung der Vorträge, Workshops und Beiträge

Brigitte Berger / Michael Bilic – Pre-Workshop

Berg-Wanderung zum Schrocken

Wir nähern uns dem Grat. Eine Berg-Wanderung in der Natur mit Analogien und psychologischen Aufgabenstellungen.
Bergbekleidung (Bergschuhe) erforderlich.

Hanspeter Eisendle - Einstimmung

Die Gratwanderung aus handwerklicher Sicht. Gedanken eines Bergführers

Jahrgang 1956, aus Sterzing/Südtirol, verheiratet, drei Kinder. Hauptberuflicher Bergführer. Hat viel Lebenszeit auf Graten verbracht und ist deswegen an vielen Bergen der Welt zu einem sehr guten Kletterer gereift. Er klettert, um nicht abzustürzen. Ist sich sicher, dass das Leben draußen besser ist als drinnen. Sein Lebensmotto: Kann ich nicht, wie ich will, will ich wie ich kann.

Eva Kammerer-Pinck – Einführungsvortrag

Rückhalt

Führungskräfte sind es gewohnt, Krisen entschlossen anzugehen und zu bewältigen. An Hand eines komplexen Coachingprozesses wird beschrieben, wie der Leiter einer Organisation nach dem Verlust des Rückhalts seiner Organisation und als Folge - nach dem Zusammenbruch seines eigenen Rückhalts - unter Nutzung der Charakterstrukturen seine Kräfte mobilisiert und sich wieder aufrichtet.

Workshop

Rückhalt

Körperinterventionen werden vorgestellt, die beim Thema „Rückhalt“ förderlich sein können.

Rückhalte – Ausstellung

Denkproben aus dem Kontext europäischer Lebenswelten

Leib, Seele, Körper, Geist, Psyche und Soma – *ein altes Lied, ein schönes Lied.*

Denkproben aus europäischen Lebenswelten als geistige Rückhalte für bioenergetische Gratwanderungen.

Silvia Bengesser, Eva Maria Plank, Sabine Prewein

Michael Bilic / Michael Schorr – Kabarett

Das gratwandernde Rückgrat

Neueste psychotherapiewissenschaftliche Ideen aus unserer brain- und body-storming-Werkstatt im Lichte der globalpolitischen Situation.

Georg Wögerbauer – Vortrag und Workshop

Zwischen Himmel und Erde

Homo erectus - auto - mobil ? Am Organ Wirbelsäule will ich aus der Sicht der Bioenergetischen Analyse und der Allgemeinmedizin Wege der Diagnostik und Therapie aufzeigen. Mit hoher Signifikanz sind bei den so genannten neuen Erkrankungen - wie Stress, Burn out, Müdigkeitssyndrom, Angst, Depression, Schlafstörungen - Wirbelsäulenbeschwerden assoziiert.

Das Charakterstrukturenmodell der Bioenergetischen Analyse und die vielfachen Möglichkeiten der Körpertherapie, an der Aufrichtung, am Ausdruck, an der Bewegung und somit an der Entwicklung mit Menschen zu arbeiten, werden hier vorgestellt, und die Notwendigkeit eines integrativen Behandlungskonzeptes wird aufgezeigt.

Brigitte Pototschnig / Dominik Pesendorfer – Workshop

Körperhaltung – Arbeitshaltung

Die Kultur einer Organisation bestimmt - individuell wie kollektiv - Verhalten, Fühlen, Denkmuster und Werte. Wie findet sie Ausdruck in persönlichen (Körper-) Haltungen? Wo zeigen sich Analogien, Gratwanderungen, Abgründe und Höhenflüge im Zusammenspiel von Person und Organisation?

Eine bioenergetisch-analytische Entdeckungsreise in die Körper-Welten der eigenen Arbeit und Organisation.

Hubert Feurstein – Workshop

Laufen - Der aufrechte Gang

Aufrichten hat eine Richtung. Aufrichten heißt sich ausrichten am Boden, an der Schwerkraft und am eigenen Körper.

Wir werden im Workshop mit Körperübungen und Laufen im Freien verschiedene Aspekte des Aufrichtens und des aufrechten Gangs erproben und reflektieren.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Laufschuhe, Laufkleidung

Ort: Tunhalle und freies Gelände

Waldemar Kufner – Vortrag und Workshop

Entwicklungsschritte von Aggression und Eros in der Bioenergetischen Analyse

Wir treffen in der therapeutischen Beziehung auf Kräfte, die dahin tendieren, die Grenzen des Kontakts immer weiter Richtung lustvolle Begegnung und Ekstase zu verschieben. Das Thema über Beispiele aus der bildenden Kunst abzuhandeln, ermöglicht authentische Information und sich ein Bild zu machen von den verrückten Wirklichkeiten des Eros, die in Bezug auf den Alltag zurechtzurücken die Aufgabe ist. Leider!

Wolfgang Schmetterer – Workshop

Bioenergetische Analyse in Organisationen

Die Anwendung bioenergetisch-analytischer Prinzipien in der praktischen Organisationsarbeit wird in diesem Workshop vorgestellt und erlebbar gemacht. Die Gratwanderung zwischen Haltestrukturen und Beweglichkeit, Bewahrens- und Entwicklungswertem, wird anschaulich verdeutlicht.

Der Wert der Aufrichtigkeit in Organisationen (ist das noch möglich?) und des Aufrechterhaltens bestimmter Grundwerte ist Hauptthema dieses Workshops. Praxisbeispiele, die die Organisationsberatungstätigkeit mit Hilfe der bioenergetisch-analytischen Ansätze erläutern, werden vorgestellt.

Christine Pechtl / Michael Schorr – Workshop

Grenzgang am Rücken

Es wird ein Rahmen angeboten, innerhalb dessen es möglich wird, sich den eigenen Borderline-Anteilen und -Strategien anzunähern. Da "borderlinige" SELBST-Schutz- und Abwehrmechanismen sich im Therapeutischen sehr scheu und flüchtig outen, soll versucht werden, körperlich Wahrnehmbarem diskret nachzuspüren. Angeblich lügt der Körper ja nicht. Ist er aufrichtig? Besonders die Manifestationen der Borderline-Abwehr am Rückgrat, die Probleme des Sich-Aufrichtens, des Balance-Haltens bieten griffige Interventionsansätze.

Susanna Schenk / Joachim Nagele – Vortrag

Assoziationen zum Begriff der Liebe in der psychotherapeutischen Arbeit

Der Vortrag, ist eine assoziativ-Überblick bietende Wanderung auf dem strukturell steilen Grat zwischen Ethik und Methode/Technik, sowie Abstinenz und Wahrheitsliebe. Der kulturell, spirituell und historisch vielfach belegte, z.T. mystifizierte Liebesbegriff findet sich in der psychotherapeutischen/bioenergetisch-analytischen Arbeit u.a. in den Konzepten der „Liebesfähigkeit“ als Therapieziel(?), sowie der zu bearbeitenden „Übertragungsliebe“. Über der therapeutischen Dyade, in der Paradoxie zwischen „Sich begrenzen“ und „Übersteigern“, schwebt das Tabu des Fehltrittes. Dies entzieht ihr die Chance der Aufrichtung/Aufrichtigkeit.

Workshop

Charakterstruktur und Beziehungsdynamik – Liebesgeschichten

Im Hier und Jetzt ihrer Beziehungen zueinander, haben die TeilnehmerInnen im Workshop die Möglichkeit, dem Selbst-Verständnis ihres Liebesbegriffes nachzuspüren. Das Charakterstrukturenmodell der BA soll dazu in Bezug gesetzt werden.